



PROTOKOLL

8. Sitzung des Gemeinderates
vom **Mittwoch, 23. November 2022 um 19.30 Uhr** im Gemeindegemeinschaftssaal

Anwesend:

BGM Hans Jörg Moigg

Bgm.-Stv. MMag. Monika Wechselberger

MGR Franz-Josef Eberharder

MGR Heidi Lassnig

MGR Andreas Binder

MGR Johann Georg Gredler

MGR Reinhard Gröblacher

MGR Stefan Hauser

MGR Marion Kogler

MGR Elisabeth Schneidinger

MGR Markus Bair

MGR Hansjörg Geisler

E-MGR Erika Gredler

Renate Huber-Rahm

E-MGR Christian Klausner

für Frau Martina Kröll

für Frau Notburga Huber

für Herrn Martin Stückler

Schriftführer:

Dr. Wolfgang Stöckl

Di Andreas Walder zu TO-Punkten 6-8

Tagesordnung

- 1.** Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2.** Bericht Vorstandsvorsitzender Bgm. Robert Pramstrahler zum Baufortschritt Altenwohnheim Zell am Ziller
- 3.** Genehmigung Protokoll 7. Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2022
- 4.** Genehmigung Protokoll 8. Gemeindevorstandssitzung vom 18. Oktober 2022
- 5.** Genehmigung Protokoll 2. Sitzung Ausschuss für Bildung, Familie und Jugend vom 03. November 2022
- 6.** Genehmigung Protokoll 3. Bauausschusssitzung vom 3. November 2022
- 7.** Änderung des Bebauungsplanes im Bereich Förstersteig - Wechselberger; GZ. 2022-06

8. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Schweinberg, Trummler - baulicher Entwicklungsbereich Wohnen - GZ. 2022-04
9. Genehmigung Protokoll 2. Sitzung Ausschuss für Sport- und Freizeitvereine vom 17. Oktober 2022
10. Genehmigung Protokoll 5. Sitzung Kulturausschuss vom 17. Oktober 2022
11. Genehmigung Protokoll 6. Sitzung Kulturausschuss vom 07. November 2022
12. Beratung/Beschlussfassung Auftragsvergabe zur Anschaffung neue Feuerwehrdrehleiter gemäß Ausschreibung GemNova und Anbotseröffnung vom 12. Oktober 2022
13. Beratung/Beschlussfassung Erhöhung Stammkapital der Marktgemeinde Mayrhofen als Mitgesellschafterin der Fa. Erlebnisbad Mayrhofen GmbH
14. Beratung/Beschlussfassung Verordnung Halte- und Parkverbot in der Jakob-Moser-Straße Gst. 902/20 (Bereich zwischen Häusern 594/Niedrist und 592/Lechner)
15. Beratung/Beschlussfassung über die Einführung von Live-Übertragungen des öffentlichen Teiles von Gemeinderatssitzungen im Internet
16. Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßt wird Herr Bürgermeister Robert Pramstrahler aus Zell, der sich als Vorsitzender der Kaiser Franz Josef Stiftung bereit erklärt hat, über den aktuellen Stand des Neubaus Altenpflegeheim Zell zu berichten

Gemäß § 28 Tiroler Gemeindeordnung angelobt werden die Ersatzgemeinderatsmitglieder Erika Gredler und Christian Klausner

A b b e r a u m t wird der Tagesordnungspunkt 5, weil das betreffende Protokoll innerhalb der laut TGO vorgesehenen Vorbereitungsfrist nicht fertiggestellt bzw. freigegeben wurde.

2) Bericht Vorstandsvorsitzender Bgm. Robert Pramstrahler zum Baufortschritt Altenwohnheim Zell am Ziller

Bgm. Pramstrahler bedankt sich zuerst für die Gelegenheit, dem Gemeinderat von Mayrhofen das neue Projekt über „power point“ vorstellen zu dürfen.

Sodann geht der Vorstandsvorsitzende der Kaiser Franz Josef Stiftung kurz auf die Rechtsverhältnisse ein, wonach betreffende Stiftung Eigentümerin der Liegenschaft ist und die dort vertretenen 17 Gemeinden das Projekt über den Stiftungsausschuss und einen eigens eingerichteten Arbeitsausschuss begleitet wird. Die verwaltungstechnische Abwicklung des Projektes mit 3 Bauabschnitten erfolgt durch eine BetreiberGmbH.

Mit den derzeit 80 Betten in Mayrhofen werden nach Fertigstellung in Zell im Juli 2023 gesamt 150 Betten zur Verfügung stehen und damit den langfristigen Vorgaben vom „Strukturplan Pflege“ des Landes entsprochen.

Zur finanziellen Situation erklärt der Stiftungsvorstandsvorsitzende, die Errichtungskosten sind mit € 29,5 Mio bzw. unter Einrechnung aller Nebenkosten mit € 34,5 Mio veranschlagt.

Zu berücksichtigen ist hierbei der Rest eines „alten“ Wohnbauförderungsdarlehens, welcher wegen des Neubaus vorzeitig rückzuzahlen ist. Ein neues Wohnbauförderungsdarlehen wurde gewährt, Annuitätenzuschüsse lukriert sowie ein langfristiger Baukredit aufgenommen. Die Endfinanzierung ist demnach sogar mit einer Reserve für allfällige Baukostensteigerungen bis zu 8% „großzügig kalkuliert“, so Bgm. Robert Pramstrahler.

Das „Finanzcontrolling“ des Baukontos unterliegt einer ständigen Aufsicht und Zahlungsfreigabe durch eine Expertenfirma, welche die aktuellen Zahlen an die zuständige Landesabteilung liefert.

Unter Hinweis auf die gute personelle Ausstattung im Pflegebereich der Standorte Mayrhofen und Zell bei tendenziellem Mehrbedarf an Fachkräften zeigt Bgm. Pramstrahler in Computersimulation die Gebäudeansichten in der Endausbaustufe sowie den Ist- Stand im Hinblick auf einige offene Restarbeiten unter besonderem Hinweis auf die Nutzung der verschiedenen Gebäudeteile, der verkehrstechnischen Anlieferungslogistik, der Tiefgarage mit 93 Abstellplätzen den „Garten der Generationen“ der Berücksichtigung von Mitarbeiterwohnungen und der integrierten Kapelle aus dem Jahr 1853.

Insgesamt vertreten alle 17 Bürgermeister die einhellige Meinung, mit diesem Bau gute Qualität mit sparsamem Mitteleinsatz und moderner Technik verwirklichen zu können, so Bgm. Pramstrahler abschließend.

Nachdem bis auf die Frage der Vizebürgermeisterin nach dem Umfang der derzeitigen Warteliste aufzunehmender Personen keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Bgm. Moigg für den aufschlussreichen Vortrag.

Bgm. Pramstrahler bietet an, selbstverständlich auch sonst für Fragen zur Verfügung zu stehen, sollten solche erst später auftreten und er verlässt um 20.15 Uhr den Sitzungssaal.

3) Genehmigung Protokoll 7. Gemeinderatssitzung vom 19. Oktober 2022

Zu Seite 114/Mitte des Protokolls (**Ergänzung Werberichtlinien-verordnung**) ersuchen Bgm. Moigg und Raumordnungsausschussobmann GV Franz Josef Eberharter an MGR Markus Bair, er möge in der für 29. November 2022 um 18.30 Uhr geplanten Sitzung des zuständigen Ausschusses zwecks Einbringung seiner Expertise als Geschäftsinhaber dabei sein.

Die Anfrage von Bgm-Stv. MMag. Monika Wechselberger, ob die Werberichtlinienverordnung der Gemeinde an den Tourismusverband übermittelt worden ist, wird von Bauamtsleiter DI Andreas Walder mit der an Frau Birgit Fischer erfolgten Zusendung bejaht.

Sodann erfolgen zu diesem Protokoll keine Wortmeldungen mehr und wird dieses gemäß § 46 Absatz 4 Tiroler Gemeindeordnung unterfertigt.

4) Genehmigung Protokoll 8. Gemeindevorstandssitzung vom 18. Oktober 2022

Nachdem der Bürgermeister das Protokoll zusammengefasst vorträgt, werden dazu folgende Feststellungen getroffen bzw. Fragen gestellt:

Zum Thema „**Heimatstimme**“ berichtet die Vizebürgermeisterin das Protokoll dahingehend, dass die grundsätzliche Seitenbegrenzung des Heimatstimmen-Umfanges nicht mit grundsätzlich 28 Seiten, sondern mit 32 Seiten festgelegt worden ist. Die talweite Ausgabe ist mit 36 Seiten zu beschränken.

Zum Thema „**Vorschlag Grundtausch bei Siegelergasse**“ erkundigt sich MGR Hansjörg Geisler, welche Grundstücke und Eigentümer hier genau gemeint sind, worauf der Vorsitzende die Möglichkeit des Grundtausches zwischen Kramerwirt und Gemeinde nennt und zugleich von einem „momentan noch nicht sehr konkreten Vorschlag“ spricht, der im Gemeindevorstand im Bedarfsfalle vertieft werden müsse.

Zum Thema „**Calemo – Taxi-App für Jugendliche**“ führt Bgm Moigg nochmals den Sicherheitsaspekt ins Treffen, wenn Jugendliche mit dem Taxi und nicht mit privaten Fahrzeugen nach einem Nachtlokalbesuch nach Hause fahren können.

Er ersucht den Gemeinderat, über die Unterstützung der Gemeinde nochmals nachzudenken, zumal sich der Nightliner als nicht praxistauglich erwiesen hat. Aus dem Planungsverband kam vor kurzer Zeit das Echo, dass dieses Projekt von vielen Gemeinden unterstützt wird und auch ausbaufähig wäre.

Sodann wird gegenständliches Protokoll einstimmig genehmigt.

5) **Genehmigung Protokoll 2. Sitzung Ausschuss für Bildung, Familie und Jugend vom 03. November 2022**

Dieses Protokoll wird - wie eingangs der Sitzung erwähnt – im nächsten Gemeinderat auf die Tagesordnung gesetzt.

6) **Genehmigung Protokoll 3. Bauausschusssitzung vom 3. November 2022**

Obmann GV Stefan Hauser trägt das Protokoll zusammengefasst vor und DI Walder zeigt die Budgetansätze Bauamt für 2023 im Power Point.

In einzelnen stellt Obmann Hauser anhand genannter Liste die **Schwerpunkte** der geplanten Investitionen für 2023 dar wie z.B. € 1,146 Mio für den **Straßenbau**.

Die Vizebürgermeisterin stellt die Anfrage weshalb ein Bauabschnitt beim **Gehsteig im Ortsteil Hollenzen** niedriger als geplant veranschlagt wurde, was der Obmann mit TIWAG Hochspannungsarbeiten begründet welche nach den zeitlichen Abläufen abzuwarten sind, worauf die Bürgermeister-Stellvertreterin erklärt, der Gehsteig werde also „phasenweise“ realisiert und der Bürgermeister dies mit Nennung des Zeitraumes 2023-24 beantwortet.

MGR Hansjörg Geisler erkundigt sich, ob es bereits ein konkretes Konzept für die **Gestaltung Musikpavillonplatz** besteht, worauf Obmann Hauser von „noch keiner fixen Planung“ spricht, jedoch der Bereich „kiss & ride“ in dieser Form bestehen bleibt.

Die Vizebürgermeisterin erkundigt sich, ob zur Position **Fußball-Tornetze** zwischenzeitlich eine Änderung des Gemeindeanteils vorgenommen wurde, worauf GV Franz-Josef Eberharter erklärt, dieses Thema sei noch nicht endgültig fixiert.

Zum Thema **GPS-System für Gemeindefahrzeuge** erkundigt sich MGR Markus Bair nach Sinn und Zweck dieser Einrichtung, worauf Bürgermeister, Amtsleiter und Bauamtsleiter vor allem über die Erleichterung von Beweissituationen im Zusammenhang mit dem Winterdienst sprechen, zumal minutengenau nachzuweisen ist, in welchem Ortsteil sich die Fahrzeuge befinden. Dies wird vom Gericht im Sinne der Wahrnehmung von Räum- und Streupflichten der Gemeinde als Beweis akzeptiert. Aber auch in den Sommermonaten ist gleichermaßen nachvollziehbar, wo sich ein bestimmtes Gemeindefahrzeug befindet. Auf weitere Frage MGR Bair wer dieses System gemeindeseits betreut, nennt der Bürgermeister den Namen von Anita Pfister-Kreidl und lädt MGR Bair sowie den gesamten Überprüfungsausschuss ein, jederzeit bei genannter Verwaltungsbediensteten Einsicht zu nehmen.

Zum Thema **Steinschlagschutz Scheulingwald** erkundigt sich VBgm. MMag Monika Wechselberger nach dem weiteren Vorgehen, insbesondere wer mit der weiteren Planung beauftragt ist und das für allfälliges Deponiegut der erforderliche „Wall“ nicht vergessen wird, worauf der Bauamtsleiter die Planungsfirma i.n.n. nennt und diese das Projekt im Laufe des Jahres 2023 als Basis für erforderliche Grundstücksverhandlungen vorstellen wird.

Bei dieser Gelegenheit berichtet der Bürgermeister über den Antrag der Faustfeuerwaffen-Schützengilde, vertreten durch Herrn Dieter Baumholzer, im neuen Gebäude Waldfestplatz einen Raum für einen Großkaliberschießstand zur Verfügung zu stellen.

MGR Hansjörg Geisler stellt klar, dass dieser Antrag nichts mit der Schützengilde Mayrhofen zu tun habe, welcher derzeit in einem Raum des Erlebnisbades untergebracht ist und daraufhin vertritt der Gemeinderat einhellig die Auffassung des Bürgermeisters, im Bau des neuen Waldfestplatzes keinen Raum für einen Schießstand für Faustfeuerwaffen vorzusehen.

Zum Thema **Straßenbeleuchtung** berichtet Obmann Hauser von der weiteren geplanten Umstellung auf LED und der Bürgermeister ergänzt, welche Energiesparmaßnahmen bei Straßenbeleuchtung und öffentlichen Gebäuden derzeit vorgenommen werden, wobei die Weihnachtsbeleuchtung nur marginal als Verbraucher relevant ist.

Weiters erkundigt sich die Vizebürgermeisterin **Sanierung Kinderspielplatz Brinndlang** ob die Wassergenossenschaft ihre Kostenbeteiligungszusage schriftlich geliefert hat, was der Bürgermeister damit beantwortet, es gäbe noch kein Schreiben, jedoch würde die Sanierung nicht beginnen, wenn diese Kostenbeteiligung nicht sicher wäre.

Weiters stellt die Bürgermeister-Stellvertreterin die Anfrage nach dem Stand der **Bestellung Überkopfwegweiser** und wird dies von Bauamtsleiter mit dem weiteren Vorgehen zu diesem Thema beantwortet.

Sodann entsteht eine kurze Diskussion über den Ausbau von **Elektroladestationen** für die Tiefgarage wobei MGR Bair dafür plädiert, die zunehmende Entwicklung von Elektroautos langfristig einzuplanen und die Vizebürgermeisterin die erfreuliche Entwicklung bei der Tiefgaragenbelegung erwähnt. Der Bürgermeister spricht sich für eine Schnellladestation im Bereich des dortigen Busparkplatzes aus.

Weiters wird auf Initiative der Vizebürgermeisterin kurz beraten über die Möglichkeit, die öffentliche Bücherei im Erdgeschoss der Gemeinde an einen anderen Standort zu verlegen, z.B. sobald das 3. Obergeschoss des Gemeindeamtes ausgebaut und mit dem Chronikbüro und dem Heimatstimmenbüro zusammengelegt werden könnte.

Zum Abschluss des Protokolls erkundigt sich MGR Heidi Lassnig nach dem Stand **Breitbandausbau** und der Bürgermeister erklärt, mit Ing. Raderer vom Bauamt darüber zu sprechen den derzeitigen Stand der Breitbandverlegung der Bevölkerung über Homepage digital zur Verfügung zu stellen.

Zuletzt wird aus diesem Protokoll noch der einstimmige Beschluss gefasst, dass Vorhaben „**Asphaltierungsarbeiten beim Britzer-Stall**“ vorzuziehen und die

Finanzmittel hierfür aus dem noch nicht verwirklichtbaren Vorhaben „Abzweigung Tuxer-Straße/Sportclinic“ umzuschichten.

Sodann wird gegenständliches Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

7) Änderung des Bebauungsplanes im Bereich Förstersteig - Wechselberger; GZ. 2022-06

Raumordnungsausschussobmann Franz-Josef Eberharter erklärt die Umstände warum dieser Bebauungsplan noch einmal geändert werden soll. Das projektierte Gebäude unterschreitet auf der Nord- und der Ostseite die Mindestabstände gemäß § 6 Abs. 1 lit. b Tiroler Bauordnung um wenige Zentimeter. Ohne die beabsichtigte Änderung des Bebauungsplanes müsse daher die Wand im Dachgeschoss etwas hineingerückt werden, was optisch störend wirke.

Markus Bair erkundigt sich dazu, ob die betroffenen Nachbarn darüber Bescheid wüssten und ob sie ihre Zustimmung gegeben haben. Ausschussobmann Franz-Josef Eberharter informiert, dass dies nicht der Fall wäre. Die Beeinträchtigung aber nur unwesentlich wäre und die bessere Optik die Nachteile überwiegen.

Markus Bair ist dazu der Meinung, dass die Festlegungen der Bebauungspläne generell für Laien schwer verständlich sind. Worauf der Ausschussobmann erklärt, dass die Festlegungen im Bebauungsplan mit einer verständlichen Legende erklärt würden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Mayrhofen einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022 – TROG 2022, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Walder ausgearbeiteten Entwurf vom 09.11.2022 über die Änderung eines Bebauungsplanes im Bereich Förstersteig – Wechselberger, Zahl 2022-06, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2022 der Beschluss über die Änderung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

8) Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich Schweinberg, Trummler - baulicher Entwicklungsbereich Wohnen - GZ. 2022-04

Zu diesem Tagesordnungspunkt verlässt Raumordnungsausschussobmann Franz-Josef Eberharter wegen Befangenheit gemäß § 29 TGO den Sitzungssaal und betritt ihn erst wieder nachdem der Tagesordnungspunkt geschlossen wird.

Anstelle des Raumordnungsausschussobmannes erklärt Bürgermeister Hans Jörg Moigg die Festlegungen der Raumordnungskonzeptänderung. Die Raumordnungskonzeptänderung befinde sich direkt anschließend an den Siedlungskörper der Hofstelle Trummler am Schweinberg. Es wird somit kein neuer Siedlungskörper geschaffen. Die Raumordnungskonzeptänderung steht unmittelbar in Verbindung mit der anstehenden Verbauung des Eckartaubaches. Die neuen baulichen Entwicklungsflächen dienen weichenden Kindern der Hofstelle Trummler zur Existenzgründung. In Hinblick auf die Abstimmung wird kurz darüber diskutiert, ob diese geheim oder öffentlich abgeführt werden soll. Monika Wechselberger stellt dahingehend den Antrag auf öffentliche Abstimmung. Im Gemeinderat wird diskutiert, ob dies möglich ist, zumal bei Flächenwidmungs- und Raumordnungskonzeptänderung eine geheime Abstimmung üblich war. Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl informiert, dass die Tiroler Gemeindeordnung dazu keine Aussage trifft. Außerdem gebe es für die Arbeit des Gemeinderates in Mayrhofen keine Geschäftsordnung, die eine geheime Abstimmung vorsehen könnte. Der Gemeinderat ist daher frei in seiner Entscheidung wie abgestimmt werden soll. Es wird entschieden öffentlich abzustimmen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig 14:0 (Franz-Josef Eberharter nicht anwesend) die von DI Andreas Walder ausgearbeitete Raumordnungskonzeptänderung vom 12.10.2022, Zl. 4-031/2-2022, im Bereich Schweinberg - Trummler gemäß § 67 Abs. 1 lit. b und c i.V.m. § 63 Abs. 4 TROG 2022 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Marktgemeinde Mayrhofen im Bereich der GP 38/1 und 39 KG Mayrhofen.

Ausweisung eines baulichen Entwicklungsbereiches für vorwiegend Wohnnutzung mit der Indexziffer W1, der Zeitstufe z1 und der zwingenden Erlassung eines Bebauungsplanes gemäß Verordnungstext zum örtlichen Raumordnungskonzept der Marktgemeinde Mayrhofen.

Gleichzeitig wird gemäß § 67 Abs. 1 lit. c TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme einer hierzu berechtigten Person oder Stelle zum Entwurf abgegeben wird.

9) Genehmigung Protokoll 2. Sitzung Ausschuss für Sport- und Freizeitvereine vom 17. Oktober 2022

Obmann MGR Andreas Binder trägt das gegenständliche Protokoll vor und es ergehen hiezu heute folgende Wortmeldungen bzw. Ergänzungen:

Zu Tagesordnungspunkt 2 des Protokolls (**Sanierung Brinndlang**) ersucht die Vizebürgermeisterin, natürliche Wasserspiele und das Sandspielen besonders zu berücksichtigen und sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Kontrollpflicht der Gemeindepolizei zur Hundeleinenverordnung, weil es auch im Bereich Scheulingwald wiederholt zu Problemen kommt.

Zu Tagesordnungspunkt 3 des Protokolls (**ganzjährige Öffnung Freizeitpark**) berichtet Obmann Binder von der Meinung des Gemeindearbeiters MGR Martin Stückler, wonach die Abgrenzung an den Kunstrasenplatz mit einem Zaun langfristig unumgänglich sein wird. Die Kosten wären mit € 19.500,- für 75 Laufmeter zu veranschlagen, worauf die Vizebürgermeisterin die Meinung vertritt, der Tourismusverband möge wie in Schwendau einen Kostenteil übernehmen.

Zu Tagesordnungspunkt 5 des Protokolls (**Sanierung Kunstrasenplatz**) erklärt der Obmann, der Platz sei angesichts des Alters von 13 Jahren grundsätzlich noch in gutem Zustand, aber eine Komplettsanierung in den nächsten Jahren wird unumgänglich sein.

Den Gemeinden Tux und Finkenberg einen Unkostenbeitrag für die Benützung zur Instandhaltung vorzuschreiben, wird im Frühjahr im Sportausschuss weiter diskutiert.

Zu Tagesordnungspunkt 7 des Protokolls (**Eröffnung Waldfestplatz und „Tag des Sports“**) berichtet der Obmann über die Zusage von 5 Vereinen und in weiterer Folge wird das Programm mit diesen Vereinen und dem Tourismusverband noch zu fixieren sein.

Zu Tagesordnungspunkt 8 des Protokolls (**Konzept für 2023 zu „Gesundes Mayrhofen“**) erkundigt sich die Vizebürgermeisterin nach dem Vorhandensein eines Budgetansatzes, worauf der Vorsitzende erklärt, diesen im Gemeindevorstand zum Budget 2023 verankern zu wollen.

Zu Tagesordnungspunkt 9 des Protokolls (**Sprungschanze Dorf Haus**) hält Obmann Binder den Vorschlag von MGR Hansjörg Gredler für sehr gut, eine Mattenschanze zum Ganzjahresbetrieb einzurichten und der Bürgermeister ergänzt, er habe dieses positive Echo auch bei seiner Anwesenheit zur Jahreshauptversammlung im Skiclub vernommen.

Zum Fortgang des Schanzenprojekts wird mit den betroffenen Grundeigentümern und dem Skiclub ebenso zu sprechen sein, wie mit der Mayrhofner Bergbahn im Zusammenhang mit der allfälligen Verbindung zu einem neuen Strang des Ahorn-Abfahrtsauslaufs.

MGR Bair sieht in diesem Zusammenhang ein Parkproblem der Autos von Sprungschanzenbesucher herankommen, worauf der Bürgermeister vom diesbezüglichen Einvernehmen mit der MBB AG aus geht.

Vizebürgermeisterin Wechselberger hält Rückblick auf die Grundverhandlungen zum Schanzenausbau und verweist auf die Uneinigkeit der Dorfgemeinschaft und GV Franz-Josef Eberharter ergänzt, es wäre Landesförderungsgeld abrufbereit gewesen, aber es sind diese mangels Verwirklichung des Ausbauprojektes leider nicht geflossen. MGR Hansjörg Gredler ersucht, das Ausbauprojekt Schanze dringend weiter zu betreiben, zumal sonst die Gefahr mangelnder Nachwuchssportler in dieser Sportart bald auftreten könnte.

Sodann wird diese Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

10) Genehmigung Protokoll 5. Sitzung Kulturausschuss vom 17. Oktober 2022

In Vertretung von Obfrau GV Burgi Huber trägt der Bürgermeister dieses Protokoll kurz vor und BGM Moigg hält kurz Rückschau auf die gelungene Durchführung der **Jungbürgerfeier der Jahrgänge 2002-2004** mit Ehrengast Professor Peter Habeler, Empfang im Gemeindeamt und gemütlichen Ausklang in der Tristenbachalm.

Auch in Sache **Probelokal** für junge Musiker/innen besteht bereits Kontakt mit der **Europahaus**-Geschäftsführung.

11) Genehmigung Protokoll 6. Sitzung Kulturausschuss vom 07. November 2022

Auch dieses Protokoll wird vom Bürgermeister in Vertretung der Kulturreferentin vorgetragen und BGM Moigg berichtet, er habe zum Vorhaben „**Kleine Oper Bad Homburg**“ zwischenzeitlich mit Planungsverbandsobmann BGM Hansjörg Jäger gesprochen und die Hälftebeteiligung an den Kosten zugesagt erhalten.

Dem Gemeindevorstand zum Budget 2023 werden aus diesem Protokoll zur Behandlung weitergeleitet die Wünsche der **Landesmusikschule** für Schulausstattung der Zweigstelle Mayrhofen sowie die Kostenbeteiligung der Gemeinde für das Jubiläum „**200 Jahre Bundesmusikkapelle Mayrhofen**“ Ende August 2023.

Zum Abschluss des Protokolls berichtet MGR Heidi Lassnig den Schreibfehler, wonach der Familienname des BMK-Obmannes Schmid und nicht „Wildauer“ lautet.

Sodann wird das Protokoll ohne weitere Wortmeldungen einstimmig genehmigt.

12) Beratung/Beschlussfassung Auftragsvergabe zur Anschaffung neue Feuerwehrdrehleiter gemäß Ausschreibung GemNova und Anbotseröffnung vom 12. Oktober 2022

Der Bürgermeister berichtet kurz über die Videokonferenz mit der ausschreibenden Firma GemNova vom 12. Oktober 2022.

Der Vergabebericht wurde den Gemeinderatsmitgliedern zur Sitzungsvorbereitung über „SessionNet“ übermittelt und der Bürgermeister nennt heute nochmals kurz

den Auftragswert von € 809.078,08 zzgl. Mwst. sowie den Plan der Teilzahlungen wie im Gemeindevorstand vom 8. Juni 2022 festgelegt. Der für Mayrhofen nach Abzug aller Förderungen verbleibende Eigenmittelanteil wird mit € 265.000,-- beziffert.

Die Lieferung ist somit für Ende 2024 fixiert.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass die Gemeinde Tux langfristig die Anschaffung einer eigenen neuen Drehleiter vornehmen muss und zwischenzeitlich anteilige Zahlungen für die Mayrhofner Drehleiter leisten wird.

In der anschließenden kurzen **Diskussion** stellt die Vizebürgermeisterin die Anfrage welcher Betrag im Budget 2023 für die Drehleiter zu verankern ist, worauf der Bürgermeister erklärt, er möchte grundsätzlich Rücklagen auflösen und bestimmte Zahlungen aus diesen Quellen leisten, sodass er für 2023 hierzu keinen eigenen Budgetansatz einbauen möchte.

Die Anfrage von MGR Markus Bair, ob nähere Gründe bekannt sind, dass es nur einen Anbieter gibt, wird von BGM Moigg dahingehend beantwortet, dass die Ausschreibung der GemNova korrekt von der GemNova vorgenommen und umfassend geprüft wurde. MGR Hansjörg Geisler ergänzt als Feuerwehrreferent im Gemeinderat, dass bei solchen Ausschreibungen erfahrungsgemäß ein „ganz eingeschränkter Bieterkreis“ die umfassenden Ausschreibungskriterien für ein derartiges Spezialfahrzeug erfüllt.

Es wird sodann **beschlossen**, den Zuschlag für die Lieferung der ausgeschriebenen Feuerwehr-Drehleiter gemäß § 142 Bundesvergabegesetz 2018 an die Firma Rosenbauer Österreich GesmbH, Haidfeldstraße 37, 4060 Leonding im Auftragswert von netto € 809.078,08 zu erteilen.

13) Beratung/Beschlussfassung Erhöhung Stammkapital der Marktgemeinde Mayrhofen als Mitgesellschafterin der Fa. Erlebnisbad Mayrhofen GmbH

Die Vorberatung zu diesem Thema wurde im Gemeindevorstand am 18.10.2022 zu Tagesordnungspunkt 3 vorgenommen und hat sich der Finanzausschuss darauf geeinigt, dem Gemeinderat die Erhöhung des Stammkapitals vorzunehmen.

Nachdem der Bürgermeister um Bestätigung dieser Beschlussfassung im Gemeinderat ersucht und die vorzunehmende Änderung des Gesellschaftsvertrages erwähnt, stellt MGR Bair die Anfrage, ob es nicht einfacher wäre, die künftig im Zusammenhang mit dem Erlebnisbad vorzunehmenden Vertragsänderungen in einem Gesamtvertrag durchzuführen.

In Beantwortung dieser Frage bezieht sich der Bürgermeister auf den Stufenplan, den der Vertragsverfasser Notar Mag. Josef Reitter der Gemeinde und dem

Tourismusverband als Gesellschafter im Hinblick auf die vorzunehmende Änderung im Firmenbuch vorgeschlagen hat.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der euroumstellungsbedingten Erhöhung des Stammkapitals von bisher € 2.252.857,86 (in Währung alt: ATS 31 Mio) auf nunmehr € 2.260.000,-- mit entsprechender Änderung der Stammeinlage und der Übernahmspreise zu.

14) Beratung/Beschlussfassung Verordnung Halte- und Parkverbot in der Jakob-Moser-Straße Gst. 902/20 (Bereich zwischen Häusern 594/Niedrist und 592/Lechner)

Der Sachverhalt für diese verkehrsregelnde Maßnahme wurde von Amtsleiter ins Session eingegeben und der Bürgermeister erwähnt heute ausdrücklich die Notwendigkeit für den Müll-LKW oder andere Schwerfahrzeuge auf betreffender Fläche eine Umkehrmöglichkeit zu schaffen.

Daraufhin erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und es ergeht der **einstimmige Beschluss:**

„Der Gemeinderat verordnet gemäß § 94 d Ziffer 4a Straßenverkehrsordnung 1960 für die gesamte Grundstücksnummer 902/20 GB Mayrhofen ein Halte- und Parkverbot ganztägig von Montag bis Sonntag.“

15) Beratung/Beschlussfassung über die Einführung von Live-Übertragungen des öffentlichen Teiles von Gemeinderatssitzungen im Internet

Der Bürgermeister erklärt eingangs, dass vor allem die Einholung der Angebote zu den Kosten des Livestreams etwas gedauert haben.

Neben den Angeboten von Fachfirmen habe er auch Referenzen der Stadt Hall und Marktgemeinde Telfs eingeholt.

Für sich habe er nach Abwägung aller Argumente zur Meinung gefunden, dass die mit mindestens € 1.500,-- pro Sitzung anfallenden Kosten besser für andere Angelegenheiten, wie z.B. die Jugendförderung, verwendet werden können.

Zum Argument der Transparenz könne er sagen, dass die Einladungen zu den Sitzungen auch auf digitalem Wege, über die Heimatstimme, die Kundmachungstafel, Facebook und TV in der Bücherei flächendeckend kommuniziert wird, der Sitzungsraum genug Platz für die Zuschauer bietet und zudem die Gemeinderatsprotokolle in einer Ausführlichkeit die Sitzungen wiedergeben wie sie wahrscheinlich tirolweit nicht in dieser Genauigkeit geschrieben werden.

Weiters können sich Gemeindebürger jederzeit bei ihm und im Amt über die Sitzungsinhalte informieren.

Ob eine Direktübertragung nicht auch eine gewisse Hemmschwelle zu Lasten der Redefreiheit mit sich bringt, um ein Thema vielleicht auch einmal emotional zu besprechen und schließlich zu einem Konsens zu gelangen, lasse er auch dahingestellt, so der Bürgermeister.

Nachdem die Möglichkeit der Direktübertragung auch relativ neu besteht, gibt es auch noch keine brauchbaren Erkenntnisse über allfällige haftungsrechtliche Fragen für die Gemeinde bzw. Mandatäre, sodass er wie erwähnt insgesamt das Kosten-Nutzenverhältnis dieser Einrichtung in Frage stelle, so BGM Moigg.

In der anschließenden **Diskussion** stellt die Vizebürgermeisterin die Frage an den Bürgermeister ob er auch etwas Positives in der Einführung eines Livestreams sehen könnte, worauf der Bürgermeister antwortet, aus seiner Richtung komme ja der betreffende Antrag nicht, jedoch wäre vielleicht eine kleine Steigerung der Reichweite damit verbunden.

MGR Bair vertritt die Meinung, die Gemeinde möge mehr Außenwirkung erzeugen und besser darstellen, welche Arbeit in den Ausschüssen als Vorarbeit zur Gemeinderatssitzung und in den Gemeinderatssitzungen selbst geleistet wird. Ein Livestream wäre ein weiterer Schritt zur Digitalisierung der Kommune und könnte damit auch mehr junge Leute für das Geschehen in der Gemeinde interessieren, zumal diese Personengruppe fast zu 100 % über Smartphone verfügt und mit diesem Medium kurze Infos abrufen kann.

Zum Argument der vom Bürgermeister erwähnten „Emotionen“ erklärt Bair, dass es einer sachlichen und konstruktiven Arbeitsweise des Gemeinderates vielleicht gar nicht schaden würde, wenn die Mandatäre keine hitzigen Diskussionen führen.

GV Eberharter erklärt am Beispiel der Mayrhofner Bergbahnen, es gäbe kostengünstigere Lösungen als die von Bürgermeister erwähnten und er spricht in diesem Zusammenhang eine mögliche Kooperation mit dem Zillertal TV an.

Das Ersuchen des Bürgermeisters, dieses Angebot vorzulegen, beantwortet GV Franz-Josef Eberharter damit, dieses vorläufig nur mündlich zu haben, worauf der Bürgermeister auf Vorschlag der Vizebürgermeisterin zur Vertagung dieses Punktes und Einholung eines schriftlichen Angebotes von Zillertal TV erklärt, er möchte diesen Punkt in der heutigen Sitzung mit einem Beschluss abschließen, da es sich nicht um die Annahme eines Angebotes, sondern grundsätzlich um das Thema „Livestream ja oder nein“ handelt.

Nachdem auch kurz eine Übertragung im „Youtube-Channel“ angesprochen wird, erklärt MGR Reinhard Gröblacher – unterstützt von MGR Elisabeth Schneidinger - Derartiges käme keinesfalls in Frage, zumal die Erfahrung zeigt, dass Youtubeinhalte

auf Dauer im Netz bleiben, auch wenn dies vom Erzeuger der Information nicht mehr gewünscht wird.

Beschluss:

Die Einführung eines Livestreams für Gemeinderatssitzungen wird mit 8 Gegenstimmen, 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

16) Berichte Bürgermeister, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Der Bürgermeister verliest die Einladung zum **47. Alpen-Skicup** 20. - 22. Jänner im bayrischen Oberstdorf und ersucht um Anmeldungen im Amt bei Teilnahmeinteresse.

Auf die Frage des Vorsitzenden nach weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt meldet sich Bürgermeister-Stellvertreterin MMag. Monika Wechselberger mit dem Erklären, in der Causa **Josef Moigg / Grundablöse Bahnhof** diesen Grundeigentümer nicht mehr lange mit einer klaren Auskunft der Gemeinde hinzuhalten, worauf der Bürgermeister erklärt, die Festlegungen im Raumordnungsausschuss und des Gemeinderates sind mit Moigg ausreichend kommuniziert, aber es finden noch laufende Gespräche statt.

Fest steht jedoch, dass es in der vergangenen Gemeinderatsperiode nicht gelungen ist das Bahnprojekt im Mittelfristigen Finanzplan des Bundes unter zu bringen. Worauf die Vizebürgermeisterin erklärt, der Bürgermeister möge von der Straßenbehörde ein Schriftstück einfordern, wonach das Straßenprojekt vom Bahnprojekt getrennt weiter betrieben und zugleich ersucht wird, vom Stand des Straßenprojektes zu berichten.

MGR Hansjörg Geisler erkundigt sich nach dem Stand der **Asphaltierungsarbeiten im Dorf Haus**, worauf der Bürgermeister die Zusage der Firma Rieder erwähnt, in Kalenderwoche 48 fertig zu stellen.

MGR Hansjörg Gredler berichtet von seiner Beobachtung, dass über den „**Hanzmannsteg**“ immer wieder Mopeds fahren und die früher angebrachte **Fahrverbotstafel ausgenommen Radfahrer** entfernt worden ist. Er ersucht um Wiederanbringung dieses Verkehrsschildes.

Ende der Sitzung: 22.16 Uhr

Hinweis:

Die Niederschrift der 8. Gemeinderatssitzung vom 23. November 2022 wurde in der 9. Gemeinderatssitzung am 21. Dezember 2022 zu Tagesordnungspunkt 2) mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

Vor diesem Beschluss meldete sich Bürgermeister-Stellvertreterin MMag. Monika Wechselberger unter Verweis auf Seite 123/Mitte des Protokolls zu Wort, wonach die maximale Seitenzahl von 36 bei der talweiten Ausgabe nicht zur Anwendung gelangt.